

KN-online

Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein feierte ihr 15-jähriges Bestehen

Kiel. Integration, Bildung, Kultur, Religion. Das sind die großen Themen der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein (TGS-H), die am Freitagabend im Kieler Landeshaus ihr 15-jähriges Bestehen feierte. Dass dies mit einem bemerkenswerten Aufgebot an politischer Prominenz geschah, darf der Verein als Zeichen seiner Bedeutung als Bindeglied zwischen der deutschen Mehrheitsgesellschaft und ihrer türkischen Minderheit interpretieren.

„Viel bewegt“ hat die Türkische Gemeinde nach den Worten von Landtagspräsident Torsten Geerds (CDU) seit ihrer Gründung im November 1995. Sprachkurse, Beratung junger Mütter, berufliche Integrationsprojekte und nicht zuletzt Bildungsangebote speziell für die oft besonders isoliert lebenden älteren türkischen Frauen nannte Geerds stellvertretend für viele Akzente, die dieser Verein setzt, damit Einwanderer wirklich ankommen in Deutschland. Zudem habe die Türkische Gemeinde dazu beigetragen, dass es leichter geworden sei, auch über Defizite in der Integration zu reden, meinte Geerds.

Hüseyin Yilmaz, stellvertretender Vorsitzender der Türkischen Gemeinde Deutschland, nannte „Partizipation auf allen Ebenen“ als wichtigstes Anliegen seiner Organisation.